

Kennwörter / Passwörter

Zusammenfassung

Kennwörter werden allmählich durch Fingerabdrücke oder Iriserkennung ersetzt. Vorläufig müssen wir aber noch mit ihnen leben. Dieses Merkblatt zeigt, wie man sie festlegt oder ändert, ob sie gut oder schlecht sind und wo man sie aufbewahren kann.

Die wichtigsten Kennwörter

Im täglichen Gebrauch benützt man folgende Kennwörter:

- **Computeranmeldung.** Dieses Kennwort ist nur wichtig, wenn man mit dem PC oder dem Tablet unterwegs ist. Zu Hause spielt es keine grosse Rolle.
- **Internetkonto.** Dieses Kennwort steht im Brief, den jeder Kunde bei der Anmeldung von seinem Anbieter bekommt. Manche Leute brauchen es praktisch nie, aber es ist wichtig, dass man es schriftlich festhält. Auf den folgenden Webseiten kann man sich damit anmelden:
 - **Swisscom Kundencenter:** <http://www.swisscom.ch>, dann „Kundencenter“ klicken.
 - **GA Weissenstein:** www.ga-weissenstein.ch, dann „Account Manager“ klicken.
 - **Solnet:** www.solnet.ch, dann „Login“ klicken.Wenn die Kontendetails nicht mehr bekannt sind, kann man sie sich per Telefon neu zustellen lassen.
- **E-Mail.** Dieses Kennwort steht wiederum im Brief, den jeder Kunde bei der Anmeldung von seinem Anbieter erhält. Viele Leute vergessen es rasch. Es kann über das Internetkonto (s. oben) zurückgesetzt werden.
- **E-Banking.** Dieses Kennwort erhält man von der Bank. Es darf nicht gleich wie die Internet- Kennwörter lauten, da diese oft vom Personal des Anbieters gelesen werden können.

Kürzlich wurden in Deutschland ein paar Millionen Kennwörter gestohlen. Zudem gab es eine Sicherheitslücke im Internet-Datenverkehr. Aus diesen Gründen sollte man die Kennwörter für das Internet- und E-Mailkonto ändern.

Gute und schlechte Kennwörter

Man hört oft die Faustregel: Je schwerer ein Passwort zu merken ist, desto sicherer ist es. Beispiel: 1*7Axs#5\$

Die Hälfte der Faustregel stimmt: Ein solches Kennwort ist für Menschen nur schwer zu merken. Die andere Hälfte ist falsch. Manche Kennwörter kann man sich leicht merken, obschon sie sehr sicher sind.

Hier ein paar Merkpunkte:

- Ein Kennwort darf nicht kurz sein. Kurze Kennwörter kann man leicht erraten.
- Es darf nicht eine einfache Zahlenfolge sein (123456). Solche Kennwörter werden häufig gebraucht. Sie sind sehr leicht zu knacken.
- Es darf nicht ein Wörterbuchwort sein. Ein Angreifer kann es sonst knacken, indem er seinen PC alle Wörter in einem Wörterbuch versuchen lässt.
- Es darf nie ein Name oder Kontoname sein! Der Grund dafür ist klar.

Hier ein paar Beispiele von guten Kennwörtern. Sie sind praktisch knacksicher.

- MeinLieberFreund!UndKupferstecher
- MorgenstundIstUngesund?
- 8tung,Gefahr!
- SehMann,LassDasTräumen!
- Bitte,Keinen6Hier!

Kennwörter aufbewahren

Hat man nur wenige Kennwörter, dann kann man sie im Kopf behalten. Was aber, wenn man sie mit zunehmendem Alter vergisst?

Kennwörter kann man auch auf einem Blatt Papier festhalten. Viele Leute bewahren das Blatt jeweils gleich neben dem Computer auf, oder sie verstecken es so gut, dass sie es selber nicht mehr finden können.

Man könnte Kennwörter auch in einer Datei aufbewahren. Dies ist riskant, da ein Hacker sie lesen könnte.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sie verschlüsselt in einem „Kennworttresor“ zu speichern. Hier ein Artikel zu diesem Thema und zwei Lösungen. Es ist schwer abzuschätzen, wie gross die Sicherheit ist.

<http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article125950787/So-sicher-sind-die-Passwort-Manager-wirklich.html>

<http://www.computerbild.de/download/Password-Safe-1276048.html>

<http://www.passworttresor.de/>

Am sichersten ist es, die Kennwortdatei mit einem anerkannten Programm zu verschlüsseln. TrueCrypt ist ein solches Programm. Es sieht so aus, als sei es bisher nicht geknackt worden. Allerdings ist der Aufwand etwas grösser. Eine Anleitung befindet sich im [Merkblatt 59](#) (Daten verschlüsseln).